



Gemeinderat
Bauausschuss
Verwaltungs- und Finanzausschuss
Betriebsausschuss der Stadtwerke
Kulturausschuss

19.07.2010 Beschlussfassung Öffentlich

Haushaltszwischenbericht Juli 2010

Beschlussvorschlag

Der Haushaltsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Finanzierungsvorschlag/Auswirkungen auf den Haushalt

keine

Sachdarstellung

Traditionell stellen wir Ihnen, wie in den vergangenen Jahren, nach Ablauf eines Halbjahres einen Haushaltszwischenbericht vor. Die Zahlen und Auswertungen hierzu beinhalten bereits die Ergebnisse und Erkenntnisse der Mai-Steuerschätzung aus dem vom Innenministerium Baden – Württemberg veröffentlichten vorläufigen Haushaltserlass 2011. Das bisherige Haushaltsjahr verläuft überwiegend plankonform. Gegenüber den Planzahlen haben sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt weder im Verwaltungs- noch im Vermögenshaushalt wesentliche Abweichungen ergeben. Im Unterabschnitt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen sind folgende Änderung voraussichtlich zu erwarten:

- Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird sich gegenüber dem Planansatz von 4,1 Millionen Euro vermutlich um rund 43.000 Euro verringern. Insgesamt wird der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer bundesweit auf rund 3,7 Milliarden Euro geschätzt.

- Bei den Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft sind Einbußen von rund 65.000 Euro zu verkraften, bei der Investitionspauschale werden 13.000 Euro Mehrzuweisungen erfolgen.
- Der Familienleistungsausgleich wurde 2010 auf 422 Millionen Euro angehoben. Dies bedeutet eine Mehrzuweisung von insgesamt 91.000 Euro.
- Die Gewerbesteuer hat sich nach dem historischen Absturz im Jahr 2009 im Laufe des Jahres wieder stabilisiert. Derzeit liegen wir nach Verrechnung mit der Gewerbesteuerumlage bei Mindereinnahmen von rund 77.000 Euro. Der Planansatz im Haushalt 2010 wurde unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Lage auf einen äußerst niedrigen Wert von 1,6 Millionen Euro festgesetzt. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre können wir mit jährlichen Einnahmen von rd. 2,0 Millionen Euro planen. Wir sind derzeit vorsichtig optimistisch, dass bis zum Jahresende der anvisierte Planansatz stabilisiert bzw. übertroffen werden kann.

Insgesamt ergibt sich unter Saldierung aller Einnahmen und Ausgabenansätze des Unterabschnitt 9000 eine Verschlechterung von rund 81.000 Euro. Im Anbetracht des Gesamtvolumens von rund 11,1 Millionen Euro, entspricht dieser Betrag jedoch den üblichen unterjährigen Schwankungen.

Alle weiteren Ansätze im Verwaltungshaushalt, die laufenden Geschäftsausgaben, die Bewirtschaftungskosten für die Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Personalausgaben entwickeln sich wie vorgesehen.

Auch die Planansätze im Vermögenshaushalt entwickeln sich bisher überwiegend wie geplant. Einsparpotentiale konnten bei der Beschaffung der TK – Anlage mit 35.000 Euro realisiert werden. Für die Sanierung der Lautertalhalle wurde noch ein Zuschuss aus dem Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ gewährt, hier ist eine außerplanmäßige Einnahme von 25.000 Euro zu verzeichnen. Durch den Verkauf der Restfläche im „Gewerbegebiet West“ müssen 2010 Wenigereinnahmen von 33.000 Euro hingenommen werden, dieser Betrag wird jedoch in den folgenden Haushaltsjahren kompensiert werden. Bis zum heutigen Tag sind noch nicht alle anvisierten Grundstückserlöse vollzogen, derzeit werden jedoch vielversprechende Verhandlungen mit potenziellen Bauträgern und Erwerbern geführt, sodass wir guter Hoffnung sind die Planansätze in den nächsten Monaten vollziehen zu können.

Zusammenfassend kann für das bisherige Haushaltsjahr festgehalten werden, dass der Haushaltsvollzug, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau wie in den Vorjahren, plankonform verläuft. Nachdem die Prognose für das Wirtschaftswachstum in den letzten Wochen geringfügig angehoben wurde, sind wir ebenfalls guter Dinge, dass die Zahlen aus der Maiteuerschätzung einen verbindlichen Charakter haben werden. Bei den Ansätzen Grundstückserlöse und beim Ansatz für die Zuschussmittel aus dem Ausgleichsstock können noch keine verbindlichen Aussagen gemacht werden können.

Martin Stölzle
Bürgermeister